

Madame Schimmel.

Was mine-n-Idee abelange, changiere se nie...
awer nitdestoweniger will ich geh lüege, eb d'Magd
alles g'ristet hat... denn 's isch woehr, 's isch mr niene
recht, so lang as ich 's Kaffee nitt trunke ha...

G'sang (O Strassburg).

Mi Kaffee (*bis*)
Müess ich vor allem ha
Am Morge, (*bis*)
Fir mich z'erhole dra;
Isch 's Kaffee als güet g'lunge,
So stärkt's mir wieder d'Zunge
Un git Kraft in dr Lunge,
Ass ich güet schwätze ka!

Mitnander.

Herr Schimmel un Emil.

Isch 's Kaffee als güet g'lunge,
So stärkt's ihr' wieder d'Zunge
Un git Kraft in dr Lunge,
Ass sie güet schwätze ka!

(Madame Schimmel geht hinte-n-üese.)

III. Uftritt.

Herr Schimmel un Emil.

Herr Schimmel.

Endlig isch se jetz emol furt!

Emil (fir sich).

Wenn doch nur jetz dr Pape-n-o ging!

Herr Schimmel.

Emil, kumm los jetz... sitz do ane... wil mr grad
allei sin, will ich Dir e G'heimniss avertraue...

Emil.

E G'heimniss!

Herr Schimmel.

Ich bin eso ziemlich sicher, nitt woehr, ass Dü bis
dohi noch kei Vorzug g'ha hasch fir e Jumpfre...

Emil.

Ich... ich denks nitt... (fir sich) scho wieder e Lug!

Herr Schimmel.

Desto besser... uf die Art geht das Ding ganz
allei... ich ha ewe mit minre Schwester e Plan
g'macht... mr hän mitnander fir Di Glick g'sorgt...
sie, wo d'ganze Stadt kennt, hat sich ch'rgiert Dir
e Fraü z'finde.

Emil.

Ne Fraü fir mich!...

Herr Schimmel.

Un g'wiss e güete... 's isch schint's e prächtige
Person, hat e lustiger Charakter, isch aber grundehrlich
derbi... d'Lit sage... De weisch, d'Lit sage-i-alle vil
ebbes... se seig e wenig lichtsinnig, un worum? wil
se m'ngmol öffentlich traüt z'mache, was andere nur
im versteckte... se-n-isch e wenig original, voilà tout,
un will Dich mit Freide hirothe.

Emil.

Ich weiss awer nitt, eb d'Mame-n-eso d'nächste
beste wird ufnah...

Herr Schimmel.

Ich ha scho dra denkt... drum hà mr e Mittel
g'süecht fir se do ine z'bringe... un hän's g'funde...